



Wenn der Blühstreifen einfach nicht blühen will

Damals, Anfang April, war Bürgermeister Rudolf Leitmannstetter aus Vogtareuth noch guter Dinge. Sogar ein Lächeln hatte er auf den Lippen (links). Waren doch an verschiedenen Stellen in Vogtareuth und Zaisering Samen für Blühstreifen ausgebracht worden. So sollte nicht nur für Bienen und Insekten ein Paradies geschaffen werden, sondern auch ein ansprechendes, blühendes Entree für die Gemeinde. Extra-Samen war für rund 1500 Euro angeschafft und ausgebracht worden. Sogenannte „Hungerkünstler“ unter den Pflanzen sollten dort auf dem Schotter entlang der Einfallsstraße nach Vogtareuth (Bildmitte) gedeihen. Doch nun, zwei Monate später, scheint der Bürgermeister den Blühstreifen etwas kritischer zu betrachten (rechts). Aber die Idee sei schon schön gewesen, meint er augenzwinkernd.

„Aber der Anblick ist ein Witz! Humus drauf und dann zusammen mit den Gartlern Rosen anpflanzen“, war der Vorschlag eines Rates in der jüngsten Sitzung. „Einfach die Schachtelhalme wachsen lassen und dann abschneiden“, meinte ein anderer. „Nur Geduld“, forderte ein dritter. Schließlich müsse es doch irgendwann wieder regnen. Dann würden sich auch die durstigen „Hungerkünstler“ zeigen. Ein vierter Gemeinderat, ein gelernter Landwirt, erklärte, dass sein Blühstreifen im letzten Jahr „auch nix geworden“ sei. „So einfach“ sei das alles gar nicht. Nun also ist guter Rat teuer. Wie gestern aus dem Rathaus zu erfahren war, lautet der Tipp vom Samenhändler: Wenn's heuer nichts wird, dann sicher im nächsten Jahr. Der Samen würde das aushalten. Ob's die Gäste und Bürger auch so sehen? FOTOS SKE/AMF

NACHRICHTEN AUS:

- STEPHANSKIRCHEN
- VOGTAREUTH
- SCHECHEN
- GROSSKAROLINENFELD
- RIEDERING
- SÖCHTENAU

Hoffest der „Wittelsbacher“

Schwabering – Das Hoffest der Schützengesellschaft „Wittelsbach“ findet am Samstag, 9. Juni, ab 17 Uhr beim „Adlmoar“-Anwesen in Schwabering statt. Es gibt Brotzeiten vom Grill, Steckerlfisch, Kaffee und Kuchen. Für Unterhaltung sorgt die Musikkapelle Bad Endorf. Die kleinen Gäste können sich auf einer Hüpfburg austoben. Ein Barbetrieb wird eingerichtet. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

TRACHTENVEREIN „D'LINDNTALER“ ORGANISIERT FESTWOCHE MIT GAUFEST IN LAUTERBACH

Drei Jahre Fleißarbeit

Noch vier Wochen, dann beginnt in Lauterbach die Festwoche zum 70. Vereinsjubiläum des Trachtenvereins „D'Lindntaler“, verbunden mit dem 98. Gaufest des Inngau-Trachtenverbandes. „Endlich“, sagen die Organisatoren. Seit drei Jahren sind sie mit den umfangreichen Vorbereitungen beschäftigt.

Rohrdorf – Momentan wird kräftig die Werbetrommel gerührt. Fleißig verteilen Mitglieder des Trachtenvereins Werbung in Form von Handzetteln, Visitenkarten, Aufklebern, Plakaten und Bannern. Andreas und Sebastian Hauser sind dabei für das Aufstellen und die Koordination der Banner verantwortlich. Dafür haben sie einen Plan erstellt. „Den braucht man, sonst verliert man den Überblick, wo alle Banner im Einsatz sind“, erklärt Andreas. Schließlich soll die Werbung viele Besucher erreichen und nach Lauterbach einladen.



„Alles ist perfekt vorbereitet“, Seppi und Helena vom Trachtenverein „D'Lindntaler“ in Lauterbach nehmen noch einmal ein Plakat unter die Lupe, auf dem sie selbst für das große Gaufest im Juli werben. FOTO RE

Nichts dem Zufall überlassen

Vor drei Jahren, ganz am Anfang der Vorbereitungen, traf sich eine Handvoll Lauterbacher Aktive – quasi die Marketing-Mannschaft – um ein passendes, durchdachtes Werbekonzept aufzustellen. Nichts sollte dem Zufall überlassen werden. Die Herausforderung war, dass das Konzept authentisch sein und einen hohen Wiedererkennungswert besitzen sollte.

Mit Unterstützung des Mediendesigners Max Hamerschmidt entwickelte man den inzwischen weit bekannten „Gaufest“-Schriftzug. Um die Verbindung zum Verein zu zeigen, wurde bei diesem das „f“ als Lindenblatt gestaltet. Dieses „f“ spielt auf die alte Linde am Dorfplatz an, die „D'Lindntaler“ in ihrem Namen führen, und auf den darin unverkennbaren Kirchturm von Lauterbach. Der

Schriftzug ist auf sämtlichen Werbematerialien dargestellt und erzielt dadurch einen hohen Wiedererkennungswert für das Gaufest in Lauterbach, sind sich die Veranstalter sicher.

Lebendige Fotoaufnahmen, die den Verein präsentieren, wurden anschließend gemacht. Fotograf Dominik Schachten lieferte mit seinen Bildern die perfekte Grundlage für die geplante Werbe-

kampagne. Jede Veranstaltung der Festwoche kann jetzt mit einem eigenen Fotomotiv beworben werden. Schriftführerin Gudrun Wolf: „Wir haben so viel wie möglich selbst mitgestalten wollen, denn wir kennen unseren Verein am besten und wir wissen auch, worauf wir besonderen Wert legen.“

Auch im Internet wird fleißig die Werbetrommel für die verschiedenen Veranstaltungen gerührt. Kathrin Brem und Peter Bauer gestalten die Seite sowohl optisch als auch grafisch anspruchsvoll und versorgen die zahlreichen „Liker“ mit vielen spannenden Geschichten und Infos rund um die Festwoche.

Am besten wurde in diesem Rahmen eine kleine Serie angenommen, in der verschiedene Mitglieder erzählten, was für sie das Gaufest bedeutet. Dazu Kathrin

Brem: „Uns war es wichtig, hier Mitglieder zu Wort kommen zu lassen, die sonst vielleicht nicht so im Rampenlicht stehen, aber hinter den Kulissen viel leisten“, erklärte Kathrin Brem die Auswahl der Befragten.

Der Aufwand der vielen kleinen Interviews habe sich gelohnt. Die inspirierenden Statements der Befragten erzielten große Reichweiten im Netz und wären auch für die Macher der Seite eine schöne Bestätigung gewesen, dass der ganze Verein hinter dem Gaufest steht.

Die Festschrift ist ebenfalls aus der Druckerei gekommen. Unter den Überschriften „Wurzeln“, „Zusammenhalt“, „Unser Gwand“, „Gemeinschaft“ finden sich informative Geschichten und ansprechende Bilder.

5000 Trachtler bereits angekündigt

Für die Werbung zum Höhepunkt der Festwoche, dem Gaufest des Inngau-Trachtenverbandes, bei dem um die 5000 Trachtler zum Festzug in Lauterbach erwartet werden, konnten zwei Lauterbacher Kinder, Seppi und Helena, als „Fotomodells“ gewonnen werden. Beide sind beim Verein „D'Lindntaler“ aktiv dabei und da Seppi für sein Alter groß gewachsen ist, darf er auch schon bei der Jugend aushelfen.

Auf die Frage, wie sie es finden, dass sie nun im ganzen Landkreis auf den Werbepostern und Flyern zu sehen sind, grinsen beide ganz stolz: „Wir freuen uns, wenn das Fest in Lauterbach endlich beginnt. Aber bis zum 5. Juli ist es ja nicht mehr so arg lang.“

RUND UM DEN SIMSSEE

Riedering – Gartenbauverein: Jahresausflug nach Krumau an der Moldau, Besuch des Rosengartens in Eferding, Samstag, 9. Juni, Abfahrt 7.30 Uhr, Raiffeisenbank.

Söllhuben – Pfarrei St. Rupert: Gottesdienst morgen, Freitag, 9. Juni, entfällt wegen Beerdigung am Nachmittag.

Söllhuben – Veteranen- und Kriegerverein: Karabiner-Vergleichsschießen mit Veteranenverein Wildenwart Samstag, 9. Juni, Hufschlag bei Traunstein. Abfahrt 13 Uhr, Hirzinger. Schießbeginn 14 Uhr.

Söchtenau – Evangelische Gemeinde Heilig Geist: Ökumenisches Bibel-Treffen heute, Donnerstag, 20. Juni, katholisches Pfarrheim, Schwabering. Bibel ist mitzubringen.

Söchtenau – Schützengesellschaft Edelweiß: Teilnahme am Bezirksmusikfest in Griesstätt Sonntag, 10. Juni, 8 Uhr, Treffpunkt am Stachus. Aufstellung zum Kirchenzug in Griesstätt 9.15 Uhr.

GROSSKARO

Feuerwehr – Übung aller Löschgruppen und Jugendfeuerwehr heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.

HURRA, ICH BIN DA!



Max-Emanuel, geboren am 2. Juni 2018, 3440 Gramm, 53 Zentimeter, Eltern: Gertraud und Max-Emanuel Fischbacher aus Vogtareuth. FOTO LALELU

UNTERES INNTAL

Vogtareuth – Evangelische Gemeinde Heilig Geist: Gottesdienst Sonntag, 10. Juni, 10 Uhr, Schön-Klinik-Kapelle, Vogtareuth.

Marienberg – Feuerwehr: Übung der Löschgruppe Marienberg heute, Donnerstag, 19.30 Uhr.

Schechen – SV, Abteilung Fitness und Bewegung: „Rückenfit für Jedermann“ und „Stabil und doch beweglich“ erst wieder am Donnerstag, 21. Juni, Turnhalle.

Hochstätt – Trachtenverein: Plattlerprobe heute, Donnerstag, Kinder I 17.30 Uhr, Kinder II und Jugend 18.15 Uhr.

Drei Tage wird gefeiert

Sportverein Tattenhausen wird 50 Jahre alt – „Auf a Wort“ spielt am Freitag, 15. Juni

Tattenhausen – Es begann mit einer Vision: Im April 1968 trafen sich 16 junge Männer aus Donhaus im ortsanässigen Wirtshaus „Zum Bräu“ und träumten von einer eigenen Fußballmannschaft. Dieser Tag war die Geburtsstunde des heutigen SV Tattenhausen 1968 e.V., der mit seinen knapp 600 Mitgliedern und fünf verschiedenen Sparten heute für ein großes und abwechslungsreiches Angebot an sportlichen Aktivitäten in der

Gemeinde Großkarolinenfeld sorgt.

Jetzt wird das 50. Jubiläum drei Tage lang gebührend gefeiert: Am Freitag, 15. Juni, gibt es zum Start gleich einen Kracher. Die Austropop-Band „Auf a Wort“ für Jung und Alt spielt live das Beste von STS und wird durch ein Hitfeuerwerk der Austropop-Größen wie Reinhard Fendrich, Wolfgang Ambros, Georg Danzer (beziehungsweise Austria3), Peter Cornelius, EAV und Co. komplet-

tiert. Partystimmung ist garantiert. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Raiffeisenbank in Großkarolinenfeld und Tattenhausen, bei Auto Eder, Tuntenhausen, und beim Wirt von Dred in Jarezöd.

Am Sonntag, 17. Juni, findet der Festsonntag statt. Um 10 Uhr wird ein Feldgottesdienst gefeiert, anschließend gibt es einen kurzen Festzug zum gemütlichen Mittagstisch mit der Dreder Musi im Festzelt an der Raiffeisenstraße.

„Rienzi“ in Innsbruck

Stephanskirchen – Mit dem Verein Musica-Inn-Regio geht es am Samstag, 7. Juni, nach Innsbruck zu Richard Wagners selten gespielter Oper „Rienzi“. Zusatzprogramm ist ein Konzert mit Möglichkeit zur Besichtigung auf der größten Freiluftorgel der Welt: Die Kufsteiner Heldenorgel. Anmeldung und weitere Informationen gibt es unter Telefon 01 71/7 67 95 53 oder per E-Mail an info@musicainnregio.de beziehungsweise anmeldung@baventica.de. Mehr Infos auf www.musicainnregio.de.

STEPHANSKIRCHEN

Schloßberg – Frauenchor „Die SoNetten“: Schnupperprobe heute, Donnerstag, 20.15 bis 21.30 Uhr, Rotes Schulhaus.

Baierbach – Simeesmarkt: Hollerblütenfest morgen, Freitag, 14.30 bis 16.30 Uhr.